



Bibliographische Daten

Titel: Eine Woche in Nürnberg
Ersteller: Carl Mainberger
Signatur: Amb. 8. 2223

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

I.

Hauptmomente aus der Geschichte Nürnbergs.

Nürnberg's Ursprung verliert sich, wie die Geschichte der meisten alten deutschen Städte, in Dunkelheit. Eitel war das Bestreben norischer Chronisten, ihn in die Zeit des Kaisers Nero zurückzuführen, da erwiesen ist, daß die Römer nie bis in diese Gegend vorgedrungen sind, und keine Urkunde, in welcher Nürnberg's gedacht wird, über das Jahr 1062 zurückgeht. — Zwischen den Jahren 1039 und 1056 erhielt Nürnberg die Marktfreiheit und das Zoll- und Münzrecht. Damals war ihr Umfang auf die nördliche Seite der Pegnitz, von der Burg und dem Thiergärtnerthor bis zum Hauptmarkt und vom Ponnersberg (Paniersstraße) hinter den Teßel (Teßelgasse) herab, beschränkt. Vom Jahr 1130 an wurde sie bedeutend erweitert, und auf die südliche Seite der